

ARADER

Kundschaftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 16. November.

terei = Bewilligung.

In der Schreibstube des
J. B. DAURER

sind bis 18. November
Lose von Neudorf zu haben.
Näheres laut Beilage.

Magyar gazdasági Kalendáriumok,
igen csinos boritékban füzve, nyolcz pengő kraj-
czárokért kaphatók megyei kiadó Kosztolányi An-
tal úrnál, a' megye házában.

Bei Gebrüder Bettelheim,
Buchhändler in Krad,
ist so eben angekommen:

Der Anekdotenschatz,

oder Pillen gegen üble Launen und Langweile. Ges-
ammelt von Fr. Kurzweil; fünfte beträchtlich vermehrte
Ausgabe; zwei Bände 1 fl. 20 kr. C. M.

Franz Heinz,

Lebzelter zu Krad,

wünscht sein im besten Gang und Stand bestehendes
Gewerb entweder gänzlich zu verkaufen, oder auf 10
Jahre in Pacht zu geben. Näheres beim Eigenthümer.

Gilffahrt = Anzeige.

Der Gilfwagen geht von nun an jeden Dienstag
und Donnerstag Früh Schlag 8 Uhr, von Krad nach
Temeswar ab, und von Temeswar zurück jeden Mitt-
woch und Freitag, Vormittags 11 Uhr. Die Person
zahlt, mit 30 Pf. freiem Gepäck, 1 fl. 40 kr. C. M.
hin, und eben so viel retour.

Aufnahmscheine werden in Krad bei M. Lau-
ber, Gastgeber bei den „3 Königen“, gelöst.

Bei J. Nobitsch,

Seifensieder in der Theatergasse zu Krad,
sind zwei ordentlich ausgerüstete 3 oder 4 spännige Fuhr-
ren, sowohl auf kurze, wie auch auf längere Reisen
zu haben.

Die illustrierte Theaterzeitung.

Mit dem größten Vergnügen macht das Krader Kundschaftsblatt auf einen neuen Reiz der beliebten
Wiener Theaterzeitung aufmerksam. Raum hat sie durch die neuen, wirklich meisterhaft gezeichneten
und in Kupfer gestochenen, dann wahrhaft prachtvoll illuminirten **Rebus**, die eben so originell als
geistvoll und sinnreich erfunden, als überraschend ausgeführt sind, ihren Lesern eine neue, höchst anziehende
Beigabe geboten, so kündigt sie schon wieder eine abermalige, höchst kostspielige Ausschmückung an; sie läßt
nämlich ihre Blätter mit xylographischen Illustrationen erscheinen, erbhbt jedoch den Preis
nicht, obgleich alle bisherigen Bilderbeigaben, als da sind: die schönen illuminirten Rebus, die
berühmten Moden, die theatralischen Kostumes und Scenen aus beliebten Bühnenstü-
cken, die Tableaux aus dem Leben, die satyrischen Bilder, die Masken und Künstlers
Portraite &c. &c., in gleicher Anzahl wie bisher, damit verbunden bleiben.

Daß der Herausgeber und Redakteur, Bäuerle, auch bei diesen neuen Zugaben seines Journals das
Ausgezeichnetste leisten wird, läßt sich voraussetzen, denn er pflegt immer Wort zu halten, und es ist bekannt,
daß er stets mehr leistet, als er verspricht. Es läßt sich daher von diesen Illustrationen sehr viel erwarten; sie
werden durchaus gelungen sein, und eine reiche Auswahl der interessantesten Gegenstände
bringen. Vorläufig werden diese neuen, in den Text mit abgedruckten Xylographien folgende
Darstellungen umfassen:

1. Tagz-Berfälle, wichtige Begebenheiten, deren Veranschaulichung vom Publikum durchaus gewünscht wird.
2. Öffentliche Feste, Einzüge, Hof-Ceremonielle, Huldigungsakte, Volks-Scenen.
3. Schau-Ausstellungen, Erfindungen, nützliche Maschinen und Werkzeuge.
4. Merkwürdige Gebäude, Gärten, Schlösser, Willen, Denkmäler u. u.
5. Abbildungen solcher Gegenden und Landschaften, welche gerade durch die neuesten politischen, belehrischen und artistischen Zeitungs-Artikel allgemein besprochen werden. Hieher gehören auch die Abbildungen von Städten, Festungen und Burgen, welche durch Kriegz-Beignisse, Raubanfälle, Elementar-Allglücke u. u. merkwürdig wurden.
6. Naturhistorische Gegenstände.
7. Portraite berühmter und manchmal auch berühmter Menschen.
8. Gefahren zu Land und zur See, Schiffbrüche, Abenteuer, Ueberfälle, kriegerische Scenen.
9. Das Janere interessanter Gebäude, kaiserlicher und königlicher Residenzen, Audienz-Scenen, Hof-Säle, Gerichtshallen, Deputirten-Kammern, neuer Theater, Concert-Säle, moderner Wohnungen, Bade-Appartements, gesellschaftlicher Versammlungszimmer, Hotels, geschmackvoller öffentlicher Orte, Schiffskajüten, Gefängnissen u. u.
10. Militärische Gegenstände; Abbildungen neuer Waffen und Uniformen, kriegerischer Paraden, Manöver, und Revuen, Leichenbegängnisse, Kriegz- und Scharmügel-Scenen, Feld- und Lager-Bilder, denkwürdige Gefechte, großartige Heldenthaten.
11. Alles Wichtige und Bemerkenswerthe, was auf die Dampfschiffahrt, auf Eisenbahnen, Luftschiffahrt, Telegraphen u. u. Bezug hat. Die neuesten Bahnhöfe, die Verbesserungen der Lokomotive, die Dampfschiffe nach dem neuesten System, die Sicherheitswagen, die Wartthürme, Leuchthürme, mit einem Worte: Alles, was die stets vorwärts schreitende Zeit in den benannten Gegenständen hervorbringt.
12. Alles, was Kunst, Wissenschaft, Industrie, Handel, Landwirtschaft und Forstwesen Gemeinnütziges und Nachahmungswürdiges bieten, für Künstler, Gelehrte, Fabrikanten, Kaufleute, Doktoren, Forstmänner, Jäger u. u. Was jeder Stand bildlich sehen muß, um seine Kenntnisse und Erfahrungen zu bereichern.
13. Unterhaltungszachen, Modes und Luxus-Gegenstände, Abbildungen von Wettrennen, Jagden, originellen Wetten, Spielen, Villen, Landpartien, Lustfahrten, Schiffer-Scenen, erheiternden Reisen, Equipagen, Reiter-Exercitien, Thierkämpfen, neue Möbeln und Geräthschaften.

Das Ganze ist ein großartiges Unternehmen, und verdient den Antheil aller Gebildeten um so mehr, als Belehrung und Unterhaltung, Nutzen und Vergnügen daraus zu schöpfen ist; es verdient den lautesten Anklang bei allen Ständen um so dringender, als die Wiener Theaterzeitung, noch ehe diese, von den größten Meistern anzufertigenden Illustrationen angekündigt wurden, schon so viel Anziehendes geboten, und ihren Lesern seit sieben und dreißig Jahren gewiß das größte Vergnügen durch ihren trefflichen Text, durch ihre ungeheure Reichhaltigkeit und ihre ausgewählten illuminirten Kupferstiche verschafft hat.

Das Krader Rundschäftsblatt empfiehlt daher diese gehaltvolle Zeitschrift neuerdings, und ist überzeugt, daß die Bewohner Ungarns und aller Nachbarländer, für welche der Redakteur Adolf Bäuerle seit Jahren bei allen freudigen und betrübenden Anlässen so viele Theilnahme (bei schwerbedrückenden Elementar-Beignissen für unglückliche Mitmenschen aus unseren Kreisen durch seine energischen Aufrufe, und die glänzendsten Erfolge, die er immer geerntet) gezeigt hat, daß der Redakteur Bäuerle auf den noch weit erhöhteren Anspruch an seiner, durch die neuen Illustrationen besonders interessanten Zeitung wird zählen können.

Das Krader Rundschäftsblatt weist deshalb auch auf die, in nächster Nummer dieser Blätter enthaltende Ankündigung der Theaterzeitung hin, und bemerkt nur noch, daß, wer schon jetzt in die Pränumeration eintritt, bei einjähriger, besonders aber bei mehrjähriger Pränumeration, Vortheile ersieht, welche kein anderes Journal zu bieten vermag.

J e l e n t é s.

Az aradi Kisdobóvó intézeti Nő-Egyület részéről e f. November hó 13-án a Színházban kijátzott tárgyak özvegy t. Dániel Jókáné asszony-ságnál, Kereszt utzában Faschó melletti házban, láthatók 's átvehetők.

H i r d e t m é n y.

Folyó évi November 17-én reggeli 10 órakor, az aradi gyorskocsizási szanodások vizsgálása végett, gyülekezet tartatand, melyhez a t. cz. részvényesek t. Heim Domonkos intézeti elnök úr tulajdon házánál megjelenni ne terheltessenek.

A n z e i g e.

Die von Seite des Frauen-Vereins der Kleinkinder-Bewahranstalt den 13. November, im Theater ausgespielten Gegenstände, können bei der p. t. Witfrau des Joseph v. Dániel, in der Kreuzgasse, neben dem v. Faschó'schen Hause, besichtigt und abgeholt werden.

K u n d m a c h u n g.

Am 17. November l. J., Früh 10 Uhr, wird wegen Rechnungs-Revision der Krader Eilfahrt eine Versammlung abgehalten, zu welcher die p. t. Herren Actionäre im eigenen Hause des Präses der Anstalt, Hrn. Dominik Heim, zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

H i r d e t m é n y.

Az aradi Takarékpénztári intézet részéről, nagyságos Bánhidi Antal úr kir. tanácsos és intézeti elnök előlülése alatt úri lakházánál f. év őszutó hava 24-én, reggeli 10 órakor tartandó közgyűlekezetre, — melly alkalommal a' küldöttség által kidolgozott és már megrostált takarékpénztári új alapszabályok meghitelesítendők — minden t. cz. részvényesek tisztelettel meghivatnak.

J e l e n t é s.

Alulirt szerencsés tisztelettel jelenteni a' t. cz. Közönségnek: hogy mütára, bár mely néven nevezendő legizletesb divatú órákkal, nagyban úgy mint kicsinyben, azoknak egyes részleteikkel, nem különben erömütánók és órásoknak szükségelő szerzásaikkal főkép utóbbiaknak, kik falú helyen működnek, hővelkedve ajánlatik. —

Kiis több évi utazásain u. m. Német-, Olasz-, Frantzia és Schweitz országokban különösen Genève, Neufchatel, la Chaux de Fond és Locle városokban, fáradhatlan iparral és dologgal magáévá tett müi-tudománya, azon pontra helyzik, hogy minden e' részbeni megbizásokat a' legpontosabban teljesítve eszközöndeni fogja; az úgy nevezett Cylinder és Ancré órák jobbitás végett különös örömmel fogadtatnak.

Utólag ígértetik a' rögtöni és legjutalmash ároni szolgáztatás, mikkel magát a' t. cz. pártfogó közönségnek szivességébe ajánlja.

Priegl Godófréd,
órász, a' Saturnushoz.

Mütára a' szép-utzában Lillin-féle házban az úgy nevezett „vörös Ökörhöz“.

Eladandó ház.

Szilágyi József kerégyártó hitvese, született Csupkay Annának a' bárány utzában, az arany bárány vendégfogadó szomszédságában lévő tulajdon háza szabadkézből eladó. Venni szándékozók értekezhetnek a' háztulajdonosnéval.

Gyümölcs és gyümölcsfák eladása.

Nagyságos Bánhidi Antal kir. tanácsos úr Csermői és Lökösházi kertyeiben mintegy 1500 darab magból nevelt fácskákon oltott több mint 50 féle legnemesebb franczia, német 's magyar fajú 3—4 éves termékeny fák eladóvá tétetnek; darabnak ára helyben 16 kr. p. p. — Aradi gyümölcs-kamarájában pedig számos faj Kormos (Reinette), mely fajhoz úgy nevezett sikulai alma is tartozik, tovább marsánszki, meth, páris, pepin, szercsika 's más alma fajok naponkint eladók; vékának ára 1 for. p. p.

Prettner György,
uradalmi Kasznár.

K u n d m a c h u n g.

Zu der von Seite des Acker Sparkasse-Instituts, unter Vorsitz Sr. Hochwohlgeboren, Herrn k. Rathes und Instituts-Präses Anton v. Bánhidi, in dessen zu Acker befindlichen Wohnhause den 24. November l. J., Vormittags 10 Uhr, abzuhaltenden General-Congregation, — bei welcher Gelegenheit die durch den Ausschuss ausgearbeiteten und bereits revidirten neuen Instituts-Grundregeln authentisirt werden, — sind alle p. t. Actionäre höflichst eingeladen.

A n z e i g e.

Endesgefertigter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er ein Lager von allen Gattungen der modernsten und beliebtesten Uhren, so wie auch alle möglichen Werkzeuge und Bestandtheile für Mechaniker und Uhrmacher stets vorrätig habe; welsch letztere besonders zur Bequemlichkeit der Herren Uhrmacher auf dem Lande zu geneigtem Zuspruch empfohlen werden.

Die auf seinen vielfährigen Reisen durch Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz, besonders Genève, Neufchatel, la Chaux de Fond und Locle, durch thätiges Forschen und Arbeiten erworbenen Kenntnisse, setzen ihn in den Stand, jeden Anforderungen im Bereiche der Uhrmacherkunst auf das Vollkommenste zu entsprechen; besonders Cylinders- und Ancré-Uhren werden zur Reparatur freundlichst aufgenommen.

Schließlich verspricht er, unter Beobachtung der discretesten Preise, die schnellste Besorgung des ihm Anvertrauten, und empfiehlt sich ganz gehorsamst seinen verehrten Zusprechern.

Gosrofi Priegl,

Uhrmacher, „zum Saturnus“.

Hat sein Gewölb in der Schönen Gasse, im Litschen Hause zum „rothen Ochsen“.

Haus-Verkauf.

Das in der Lammgasse, in der Nachbarschaft des Gasthausgebäudes zum „goldenen Lamm“ bestehende eigenthümliche Haus der Gattin des Wagnermeisters Joseph Szilágyi, gebornen Anna Csupkay, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich mit der Eigenthümerin verständigen.

Obst- und Obstbäume-Verkauf.

In den Csermői und Lökösházer Gärten Sr. Hochwohlgeboren Herrn königl. Rathes Anton v. Bánhidi, sind circa 1500 Stück vom Kern aufgewachsene und mit beiläufig 50 verschiedenen der edelsten französischen, teutschen und ungarischen Obstgattungen besetzte 3—4 jährige tragbare Bäume dem Verkaufe ausgesetzt; das Stück zu 16 kr. C. M. an Ort und Stelle. — In dessen Obstkammer zu Acker aber sind zahlreiche Gattungen Königsäpfel (Reinette), zu welcher Gattung auch die sogenannten Schikular Keffel gehören, ferner Marchandsker, Meth, Paris, Pepin, Certsika und mehre andere Gattungen Keffel täglich zu verkaufen; das Viertel zu 1 fl. C. M.

Georg Prettnner.

Aus der Világoser Baumschule

sind mehr Hundert Stück veredelte Obstbäume, als: Äpfel, Birnen, Kirschen, Pfirsiche, Kirschen und spanische Weichsel, das Stück zu 14 kr.; ferner Nispeln, Pflaumen, Zwetschen und Mirabellen, das Stück zu 12 kr.; dann Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, das Stück zu 2 kr. C. M. zu verkaufen.

Da die erwähnten Obstsorten von vorzüglicher Qualität sind, sich zum ausgezeichnetsten Tafelobst eignen, so verspricht sich der Unterzeichnete, durch die Anempfehlung derselben, die verehrlichen Herren Käufer bestens zu befriedigen.

Joseph Wenzel,
herrschaftlicher Gärtner.

Zu verkaufen.

In den, im löbl. Temeser Comitate liegenden Herrschaften Szekesüt und Nagysali sind verschiedene Gattungen veredelte Obstbäume, das Stück zu 30 kr., und Nußbäume zu 18 kr. W. W. zu bekommen.

Ferner sind 40 Klafter Heu, guter Qualität zu verkaufen, und nach Wunsch auch an Ort und Stelle zu verfüttern, in welchem Falle das nöthige Stroh zur Streu unentgeltlich verabfolgt wird. Stallungen sind allhier für 100 Stück Heu vorbanden. Näheres zu Szekesüt bei

Albert Leitner,
herrschaftlichem Rentmeister.

Wassermühle zu verkaufen.

In Sigmundháza ist eine ganze Wassermühle, die dritte von der Maroschbrücke, sammt Müllerwohnung, dann ein Hambar sammt Hausplatz, aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer

Franz Grünwald,
Müllermeister in Sigmundháza.

In der Spezerei-Handlung

„zum Dampfschiff“

sind frisch angelangt:

echt constantinopolitanischer Radotlocum
und Laperdon = Fische.

1000 Eimer Magyarather Weine
heutiger Fassung sind zu verkaufen; dagegen wird
eine bedeutende Quantität

reiner Weizen, Gerste und Hafer zum Einkauf
gesucht. Auch werden sowohl in größeren als kleineren
Quantitäten Gelder ausgeliehen. Das Nähere bei

Emerich Dratsay,
beideiten Censal, wohnhaft im neu erbauten
Probst'schen Hause auf dem Hauptplatz
Nro 171, im zweiten Stock.

Ein vierföhriger Salou = Wagen,
in gutem Stande, und mit Magazin versehen, ist zu
verkaufen. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Localität = Veränderung und Anempfehlung.

Gefertigter gibt sich die Ehre einem hochverehrten
p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohn-
nung aus der Raigenstadt in das Probst'sche Haus
auf dem Hauptplatz, unter Nro 171, in den
zweiten Stock verlegt habe, und empfielt sich zu-
gleich zu geehrten Aufträgen in allen Gattungen Ver-
golderung, als: Kococe, Plondells und Stab-Rahmen
und Leisten, oder auch sonst welche immer zum Vergol-
den und Reinigen geeigneten Gegenständen; wobei er
durch seine besonders zierliche Arbeit und Fertigkeit wie
auch billigsten Fabrikspreise, das fernere Wohlwollen
eines hochgeehrten p. t. Publikums zu erhalten sich be-
streben wird.

Franz Hora, J
Vergolder.

Ein Schreiblehrer,

durch dessen Lehrverfahren selbst des Lesens und Schreibens
Unkundigen in einer kurzen Zeit eine gute, deut-
liche und geradlinige Schrift beigebracht werden kann, bes-
onders aber schlechte, unleserliche und verderbene Schrif-
ten in deutliche und geschmackvolle umzuwandeln, wo-
bei auch bequeme Federhaltung erweckt wird, wünscht
Unterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft in der Redak-
tions-Kanzlei und bei Herrn Vas, Gastgeber im Probst's-
chen Hause.

Wohnung zu vermieten.

Im früher König'schen, annun Jenev'schen Hause,
sind im 1. Stock 2 Zimmer mit Gassenansicht, dann
Küche, Speisekammer und Holzlage stündlich zu ver-
geben. Näheres beim Gastwirth, Adam Schneider.

Haszonbérleti árverés.

Ns. Csanád vármegyébe kebelezett Kis-Iratosi
pusztán és kertész községiben lévő három kocs-
mak és mészárszék jövő 1845-ik évi Január első
napjától kezdve, három egymás után következő
évekre, f. évi December 9-én, délutáni 4 órakor,
Póka János ügyésznek aradi lakásán tartandó ár-
verés folytában, haszonbérbe adatni fognak.

Pacht = Picitation.

Die auf der im löbl. Csanáder Comitat liegenden
Pushta Kis-Iratos und in dessen Gärtler-Ansiedlung
bestehenden drei Wirthshäuser und Fleischbank, werden
vom 1. Jänner 1845 angefangen, auf drei nach einan-
der folgende Jahre, mittelst einer den 9. Dezember
l. J., Nachmittags 4 Uhr, in der zu Urad befindlichen
Wohnung des Fiskalen Johann v. Póka abzuhalten-
den Picitation, in Pacht gegeben werden.

Bau = Licitations = Anzeige.

Am 8. Dezember l. J., Früh 9 Uhr, wird in der Pécskaer k. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei über das neu zu erbauende Försters-Quartier zu Apáthfalva, eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, und zwar: über die Maurer-Arbeit sammt Gerüstung von 475 fl. 3¼ fr. über 300 Kübel ungelöschten Kalk bis Apáthfalva an's Marosch-Ufer gestellt;

über die Zimmermanns-Arbeit von . . . 317 fl. 1½ fr.
 . . . Tischler 169 . 55
 . . . Schlosser 154 . 52
 . . . Stäfer 53 . 56
 . . . Anstreicher 64 . 54

Erstehungslustige haben mit dem nöthigen Neugeld und einer Caution, in so weit sie beim Amte noch unbekannt wären, am obbestimmten Tag und Orte sich einzufinden.

Birói árverés.

Folyó évi Mártz 14-kén 469 sz. a. ns. Vajda Klára kisasszony részére hozott ítéletnél fogva, idősb Biró Bálintnak Pernyáva kölvárosban 602 sz. a. fekvő 's f. évi October 4-én folytatólág birói foglalás alá vett háza 's szározmalma, f. évi November 21-kén; a' Kórházutszai 769. számú háza pedig, mennyire szükségeltetnek, ugyan ezen hó 22-kén (és nem 11's 12-én, mint az előbbeni Laphan hirdetve volt), mindenkör délutáni 3 órakor a' helyszinén tartandó első árverés' utján, kótyavetyéltetni fog. — Hová venni azandéklók, a' szokott 10 száztoli bánatpénzel elátva, ezennel meghivatnak.

Markovits József,
tanácsnok, mint végrehajtó bíró.

Gerichtliche Licitation.

Zufolge der untern 14. März l. J., Nro 469, zu Gunsten des Fräuleins Klara v. Vajda gefällten Gerichtsentscheidung, wird das am 4. October l. J. fortsetzend in Execution genommene und in der Vorstadt Pernyawa Nro 602 liegende Haus sammt Roßmühle des *Walentin Biró sen.*, den 21. November l. J.; jenes in der Spitalgasse sub Nro 769 befindliche aber, im Erforderungsfalle, den 22. dieses (und nicht den 11. und 12., wie es in der vorigen Nummer dieser Blätter angezeigt war), stets Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle zum ersten Male gerichtlich licitirt; allwo Kauflustige, mit dem üblichen 10-percentigen Neugelde versehen, erscheinen mögen.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exec. Richter.

Birói árverés.

Szóke Bálint Sarkadban 266-ik sz. a. fekvő háza, f. évi September 3-án 1531 sz. a. Fáber Antal keb. vál. polgár úr', és August 29-én 1483 sz. a. Landshut György úr' részükre hozott marasztaló ítéletnél fogva, birói foglalás alá vétetvén, f. évi November 29-én, délutáni 3 óra-

kor, a' helyszinén tartandó második árverés' utján el fog adattatni.

Markovits József,
tanácsnok, mint végrehajtó bíró.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharlad, unter Nro 266 liegende Haus des *Walentin Szóke*, wird in Folge der zu Gunsten des diesstädtischen Herrn Wahlbürgers *Anton Fáber* am 3. September l. J., Nro 1531 und des Herrn *Georg Landshut* untern 29. August, Nro 1483, gefällten gerichtlichen Sentenz, den 29. November l. J., 3 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle im Wege der Execution zum zweiten Male licitirt.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exec. Richter.

Árverési hirdetmény.

Néhai Makovits Vincze-féle az úri-utzában 316-ik sz. a. fekvő ház, birói eljárás utján, f. évi November 25-én, délutáni 3 órakor a' helyszinén tartandó nyilvános árverésen, a' legtöbbet ígéronek eladatni fog.

König József,
Makovitz örökösök gondnoka.
Szekulits György,
tanácsnok, mint árverési biztos.

Licitations = Kundmachung.

Das in der Herrengasse, unter Nro 316 befindliche weif. *Vincenz Makovitz'sche* Haus wird im gerichtlichen Wege den 25. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, mittelst der an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Versteigerung, dem Meistbietenden verkauft werden.

Joseph König,
Vormund der Makovitz'schen Erben.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als Licitations-
Commissär.

Árverési hirdetés.

Néhai Fischer József polg. kőművesmester özvegyének a' kigyó utzában 267-ik sz. a. fekvő 's kényelmesen épült emeletes háza f. évi November 29-én, délutáni 3 órakor a' helyszinén utolszor tartandó nyilvános árverés utján a' legtöbbet ígéronek minden esetre eladatni fog.

Sarlot János,
tanácsnok.

Licitation = Kundmachung.

Das in der Schlangengasse, unter Nro 267 bestehende und bequemlich gebaute stockhohe Haus der Witwe des weif. *Joseph Fischer*, bürgl. Maurermeisters, wird im Wege der am 29. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum letzten Mal ab-

zuhaltenden öffentlichen Licitation jeden Falls verkauft werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath.

Árverési hirdetés.

Horváth Benedek sebész hitvese, született Stagl Erzsébet aaszonyinak, mint végrehajtást szenvedett félnek, Hazenfratz Henrik kebelbéli polgár úr részére birói foglalás alá vett Pernyáva külvárosban 600 sz. a. fekvő szálása folyó évi December 7-kén, délutáni 3 órakor a' helyszínen tartandó nyilvános árverés útján el fog adatni.

Továbbá ugyancsak nevezett Horváth Benedek hitvese tulajdonához tartozó és szinte Hazenfratz Henrik úr részére elfoglalt Baratzkában fekvő Zamonich-féle volt szőlőnek fele része folyó évi December 9-kén, délelőtti 11 órakor a' helyszínen tartandó nyilvános árverés alkalmával elárveréztetni fog.

Sarlot János,
tanácsnok, mint megbízott foglaltó.

Licitation's - Rundmachung.

Der in der Vorstadt Pernyawa unter No 600 befindliche, und zu Gunsten des hiesigen Bürgers, Herrn Heinrich Hasenfratz, unter Execution genommene Meiershof der Gattin des Krsten Benedikt Horwath, geborenen Frau Elisabeth Stagl, wird im Wege der am 7. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden. Ferner:

Von dem gleichfalls zum Eigenthum der benannten Frau gehörigen und in der Baratzka liegenden vor-mals Zamonich'schen Weingarten, wird die Hälfte desselben, gleichfalls zu Gunsten des Herrn Heinrich Hasenfratz, den 9. Dezember l. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich versteigert werden.

Johann Sarlot,
Magistratsrath, als beauftragter Crequent.

Csödper hirdetés.

Vagyonában meghukott Horváth Benedek helyben lakó sebész úr ellen a' tekintetes Váltófeltörvényszék által elrendelt csödület folytában, ezen sz. kir. Arad város tettes. Törvényszékén folyó évi September 30-án j. k. 1741-ik sz. a. költ végzés szerint nevezett Horváth Benedek sebész tömege ellen követeléseket formáló hitelezők megjelenésül folyó 1844-ik évi December 5-ik napja tüzetetett ki, és tömeggondnokul Petrovits Balás tanácsnok úr, perügylőül pedig Vranovita János tiszt. alügyész úr neveztetett ki.

Concurs - Verlauffharung.

In Folge des, wider den in seinem Vermögen abgenommenen diesortigen Krsten, Herrn Benedikt Horwath, vom löbl. Appellations-Wechselgericht angeordneten Concurses, beim löbl. Krader städtischen Gerichtshuhle den 30. September l. J., Prot. No 1741 gebrachten Sentenz, wird wegen Anmeldung der an der Masse des Herrn Krsten Benedikt Horwath

Anspruch habenden Creditoren, der Termin auf den 5. Dezember l. J. festgesetzt, und zum Masse-Curator Herr Magistratsrath Blasius Petrovits, zum Litide-Curator aber der Hon.-Vices-Fiskal, Herr Joh. Vranovits ernannt.

Concurs-Annulirung.

Vom Krader Stadt-Magistrate wird der gegen den Handelsmann Michael Bodroghi Pap unterm 18. Juni l. J., Zahl 23,093 angeordnet gewesene Concurs hiemit gerichtlich annullirt. Den 15. Oktober 1844.
(P. Tagbl.)

Bei den Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Arad: Samuel Dohsa und Sohn.

Zu Pesth: Ignaz Hofsfeld, A. Statter u. Sohn, Joseph Broche und dessen Procuraführer Emanuel Broche.

Theater-Nachricht.

Nächsten Montag, den 18. d. M., wird zum Vortheile der Schauspielerin Madame Spreer, zum ersten Male gegeben:

Das böse Haus,

oder:

Ludwig der Gifte und sein Kind.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten von Freiherrn v. Kuffenberg. Die Wahl dieses interessanten Stückes und die Beliebtheit der Beneficiantin lassen auf einen zahlreichen Zuspruch hoffen, welcher einem solch verdienstvollen Mitgliede sehr zu wünschen ist.

Unterschiedliches.

(Das Osterfest 1845.) Die Nachricht, daß das Osterfest in allen Kalendern für das nächste Jahr 1845 unrichtig angegeben sei, hatte die ganze Welt erschreckt. Wir freuen uns, unsere Leser beruhigen zu können, daß es beim 23. März bleibt, und theilen ihnen darüber Folgendes aus einem Aufsatze des Dr. Oberhardt in Koburg mit: Es gilt für die Osterrechnung die Regel: der erste Sonntag nach dem Frühlingsvollmond ist der Ostersonntag. Unter Frühlingsvollmond wird der den 21. März oder unmittelbar darauf eintretende Vollmond verstanden. Fällt der Vollmond selbst auf einen Sonntag, so ist nach der angegebenen Regel der folgende Sonntag der Ostersonntag. Nun fällt der Frühlingsvollmond des Jahres 1845 auf den 23. März. Also haben doch wohl die Kalender Unrecht? Muß nicht Ostern auf den 30. angesetzt werden? Dieser Schluß würde ganz richtig sein, wenn der astronomische Vollmond mit dem durch die Epakten bestimmten zyklischen, wonach die Kirche Ostern berechnet, immer auf denselben Tag fielen. Die kirchliche Rechnung ist folgende: Epakten für 1845=22. Addirt man dazu die Anzahl der vom 1. Januar bis zum 21. März

verfloffenen Tage, so gibt dies die Summe 102; dividirte man diese Zahl mit 29,5, als der Dauer eines synodischen Monats, so bleibt der Rest 18,5. Diese Größe von 21 abgezogen, läßt den Rest 7,5. Folglich fällt der Neumond auf den 8. März, also der Vollmond auf den 22. Der darauf folgende Sonntag, der 24. März, ist somit der Ostersonntag. (Sp.)

—* In der Zeitschrift „der Ungar“ lesen wir Folgendes: „Eine katholische Messe für einen Israeliten.“ Die „Allgemeine Zeitung“ meldet, daß nach dem Tode des Krader Oberrabbiners Aaron Ehorin, die ehrwürd. P. P. Minoriten für das Seelenheil des Verstorbenen eine heilige Messe lasen. — „Ist es wahr?“

Hierauf antworten wir: Es ist erlogen! können jedoch bei dieser Gelegenheit unser Befremden nicht unterdrücken, wie die „Allgemeine“ einer solchen, der klaren Vernunft widerstrebenden Angabe, Glauben schenken und weiter verbreiten konnte.

—* Franz v. Császár schlug das ihm zugedachte Geschenk der Krader, welches, wie erwähnt, in einer goldenen Feder bestehen sollte, aus, und widmete den Betrag desselben demselben Zwecke, zu welchem er den Almanach herausgab, nämlich für die wasserverunglückten Krader. Es ist erfreulich, die vielen Verdienste des Verfassers noch durch seine Bescheidenheit gehoben zu sehen. (Ung.)

—* Vor einigen Monaten las man an den Mauern von Paris folgenden Anschlag: Eine goldene Tabakdose mit der Schiffer N. P. in gothischen Buchstaben ist verloren gegangen. Wer sie bei Herrn N. N. abgibt, erhält 100 Fr. Belohnung. Man wende sich deshalb an den Portier. — Drei Tage darauf meldet sich in der Loge des Portiers ein junger Mann. „Ich bringe Ihnen die Dose wieder, welche verloren wurde, und für welche man eine Belohnung von 100 Frank's versprochen hat.“ und indem er dies sagte, zeigte er eine Dose, welche der verloren gegangenen in der That sehr ähnlich war. Der Portier bittet den jungen Mann, einen Augenblick zu warten, steigt in den Verschlag hinauf, den er sein Schlafzimmer nennt, holt die 100 Frank's und kündigt sie dem jungen Manne ein. — Eine Viertelstunde nachher bemerkt er, daß seine Taschenuhr, welche über dem Tische hing, nicht mehr an ihrem Plage ist; erst als sein Hausbewohner, der Besizer der Dose, nach Hause kommt, und die Dose für unecht und nachgeahmt erklärt, sieht er, daß er ein Mal betrogen und ein Mal bestohlen worden.

—* Eine neue Oper, in welcher der erste Tenor keinen Singpart nicht zu memoriren braucht, ist die in Braunschweig gegebene Oper „Maria Dolores“, Text von Schmezer. In dieser Oper singt der Tenor die ganze Oper hindurch hinter einer Mauer, erst nach seiner Befreiung, zum Schluß der Oper, stürzt er hervor — — — und ist todt! — Es kann demnach der Darsteller dieser Rolle ganz commod seinen Part aus den Notenstimmen singen, braucht auch allenfalls keine besondere Sorgfalt auf seine Kostumirung zu verwenden, und ist nicht genungun, sich (falls er geschickterweise beim Hervorstürzen gleich auf den Bauch fällt),

einen langen Part anzuleben, der in der langen Einforderung wohl zu bedeutender Stärke herangewachsen sein dürfte.

—* Ueber Industrie im Großen wird so viel gesprochen und geschrieen, und Niemand beachtet die industriellen Kunstgriffe, wie sie im menschlichen Leben tagtäglich im verkleinerten Maßstabe vorkommen. Vor Kurzem wollte ein Mann mit einem kleinen beladenen vierrädrigen Karren über die Prager Kettenbrücke fahren. Der Mauth-Einnehmer begehrte dem Tarif zufolge 1 kr. C. M. an Brückenmauth. Der Karrenführer hatte aber nur 1 kr. W. W. in der Tasche, nämlich die Mauthgebühr für eine Person. Was thut er? Er fährt einige Schritte zurück, nimmt den Karren auf seinen Rücken, zahlt 1 kr. W. W. für seine Person, und trägt, freilich in dem sicherlichsten Aufzuge, Karren sammt Ladung über die Brücke. Kann die Industrie noch weiter ausgedehnt werden?

—* Ein Weinhändler des Reichthums von Paris hatte den originellen Einfall, seinem Hause ein neues Schild zu geben, welches einen Hund und eine Kage, die zusammen trinken, und in großen Buchstaben die Umschrift führte: „Im herzlichsten Einverständnis.“ Es scheint indes, daß dieser Spas nicht nach dem Geschmacke der Polizei war, die sich beeilte, das Schild wegnehmen zu lassen.

—* Fürst Pückler-Muskau ist neulich von Goldberg bis Hirschberg, 5 Postmeilen im Gebirge, in zwei Stunden geritten. In Hirschberg, wo er beschmutzt und durchnäßt ankam, wurde er von dem Wirth im weißen Roß Anfangs nicht erkannt. Aber auch nachdem er sich zu erkennen gegeben, und äußerte, daß er von Goldberg nach Hirschberg in zwei Stunden geritten sei, meinte der Wirth mit echt schlesischer Verbtheit: „Das ist eine verdammte Lüge!“

—* Das Londoner Schuldnergefängniß, die Fleet, ist in Folge des neuen Schuldengesetzes völlig leer und daher überflüssig geworden, so daß es jetzt öffentlich verkauft werden soll. Dieses Gefängniß ist drei Mal, und darunter ein Mal von den Anhängern Wat Tyler's, niedergebrannt und eben so oft aufgebaut worden. Das jetzige Gebäude steht seit etwa 60 Jahren. (Spiegel.)

—* Wer nicht liebt Wein, Weiber und Gesang, bleibt ein Narr sein Lebentag! wer nicht liebt Natur, Blumen und Kinder, der bleibt auf ewig ein armer Sünder!

Die Blumen sind die Kinder der Pflanzenwelt, die Kinder sind die Blumen der Menschenwelt!

Aus uns großen Menschen wird nichts mehr, wir sind fertig, wir sind gezogene Nummern aus dem Glücksrade des Lebens, unser Werth oder Unwerth ist entschieden, aber jedes Kind kann noch ein Haupttreffer sein; in jedem Kinde kann das Glück oder Unglück einer ganzen Zukunft liegen!

(P. L.)

—* Carl Micklits, Spenglermeister in Pesth, kündigt in Pesther Zeitungen eine neue Art Defen an, mittelst welcher man mit 3 kr. W. W. Spiritus

ein Zimmer temperiren kann. Preis per Stück 2 fl. C. W. Also homoeopathische Defen! —

—* In der *Wost. Ztg.* finden wir folgende bescheidene Anfrage: Welches ist das Maximum der Strafe, wenn man auf der Strafe eine Cigarre raucht? Mir wurde, in Gemäßheit Dekrets des königl. Polizeipräsidenten III. Abtheilung de dato 9. Oktober e. eine Strafe von fünfzehn Thalern zuerkannt!! (C.)

—* An der Bank von England hat man falsche Banknoten entdeckt, und zwar Hundertpfundnoten. Sie sind mit einer solchen Feinheit und Akkuratess gemacht, daß sie selbst von den geübtesten Beamten der Bank nur nach genauer Untersuchung entdeckt wurden. Der Betrag der in Umlauf gebrachten — jede einzelne à 100 Pfd. oder 1000 fl. C. W. — soll bedeutend sein. (Ung.)

—* (Gebrauche in Schweden.) Man darf nicht etwa einer schönen Schwedin, die gut deutsch spricht, als Schmeichelei sagen, sie sei in Deutschland gewesen; denn darin liegt ein gefährlicher Doppelsinn. Zur Zeit des dreißigjährigen Krieges wurde den schwedischen Damen die lange Abwesenheit ihrer Männer oft so langweilig, daß sie ihnen nachreisten und dann nach einiger Zeit gewöhnlich anders zurückkamen, als sie gegangen waren. Seit jener Zeit ist die Redensart: Sie ist in Deutschland gewesen*, sprichwörtlich für gewisse interessante Umstände, wie die Engländer es nennen; ein Fremder wird sich also vor einem solchen Irrthume zu hüten haben. (P. Tagbl.)

—* (Nähmaschine.) Ein Herr Waldit hat in der *Société des inventeurs* eine Nähmaschine aufgestellt, die ungemein einfach scheint, und bei allen ein-

sach fortlaufenden Nähtereien eine große Ersparniß gewähren muß. An einem Segel haben acht Arbeiter mehr als acht Tage zu thun, die Maschine des Herrn Waldit macht mit zwei Menschen das Segel in drei Wiertagen fertig. Das Segel hat 80,000 Stiche, und ein Arbeiter kann in seinen 12 Stunden nur 1000 Stiche machen. Die Nähmaschine macht 120 Stiche in der Minute, folglich 87,400 an einem Tage. (P. L.)


Mit dem Krader Gilwagen sind	
von Pesth angekommen, Mittwoch den 13. Nov.:	Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 14. Nov.:
Herr v. Dezsö, k. k. Rittmeister, 2 Plätze.	Herr v. Gbesfalway.
— Kestla Stankovits, 2 Plätze.	— Herrmann.
— Wallfisch.	— v. Justitoris.
	— Franz Klein, Wundarzt.
	— v. Szalatkay.

Früchtenpreise zu Arad den 15. November 1844.

Namentlich:	Ein Preß-Meßgen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	30	3	24	3	15
Halbfrucht	3	—	2	24	2	15
Kern	2	30	2	24	—	—
Gerste	1	48	1	45	—	—
Hafer	1	54	1	52	—	—
Rufurth	2	18	2	15	2	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 15. November früh 8 Uhr: 2' 3" 0" ober Null.

Nov.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
3	Ilma v. Kapdebó, Gutsbesizers L.	Kath.	2 W.	Selbsucht	Kirchengasse.
—	Franz Friedrich, Tagelöhners S.	—	12 J.	Kußzehrung	Maroschuser.
—	Joseph Stadler, Tagelöhner	—	60 —	Brustwassersucht	Borstadt Gaja 522
4	Johann Kovács, Tagelöhner	Ref.	56 —	Nervenfieber	Borstadt Scharlad 394
—	Mitru Lufuga, Lattenschneiders S.	Gr. u.	5 L.	Unzeitig	Maroschuser.
—	Josepha Fischer, Maurer-Gesellens L.	Kath.	16 —	detto	Borstadt Scharlad 151
6	Franz Komitschek, Schuhmachermeisters S.	—	17 M.	Blasenblattern	Schlangengasse 252
7	Frau Beronika Betto, Kantors S.	G. u.	41 J.	W. Fluß	Frühlingssgasse 671
—	Milutin Demetrowitz, Repenyschneidern. S.	Gr. n. u.	14 L.	Fraisen	Rehgasse 190
8	Herr Joseph Stirl, Seilermeister	Kath.	70 J.	Alterschwäche;	Maroschuser.
—	Elisabetha Hognár, Ammens L.	—	10 W.	Kußzehrung	Ungargasse 561
—	Abraham Rehn, Landlers S.	Isracl.	3 J.	Wasserkrebs	Rehgasse.
—	Regi Deutsch, Labahändlers L.	—	13 —	Rothe Ruhr	Hauptplaz.
—	Philipp Adler, Produktenhändlers S.	—	4 —	Wassersucht	Lößlbgasse.
9	Herrmann Landsberger, Landlers S.	—	34 —	Scharlach	Fischplaz.

 Hiezu eine literarische Beilage der Gebrüder Bettelheim.

Ehez járul egy tudományos melléklet Bettelheim testvérektől.